



Santiago de Chile, 22.06.2020

Schweizer Vertretung in: Santiago de Chile	Dokument: A754
Land: CHILE	Letzte Aktualisierung am: 13.08.2019

Chile: Wirtschaftsbericht 2019/20

Zusammenfassung

Als erstes **OECD-Mitglied** in Südamerika ist Chile bekannt für seine wirtschaftliche Offenheit. Das Andenland führt viele regionale *Rankings* an und strebt den Entwicklungsstand eines mitteleuropäischen Landes an. Sozioökonomische Ungleichheit, oft schlechte öffentliche Schulen, tiefe Pensionen, Armut und steigende Lebenskosten bleiben aber grosse Herausforderungen. Die Proteste und gewaltsamen Ausschreitungen Ende 2019, die Todesopfer, Infrastrukturschäden, eine politische Krise und geschwächte Wirtschaft zur Folge hatten, warfen erneut Licht auf diese Probleme. Die Regierung musste zahlreiche Reformen einleiten und will nun im Oktober 2020 eine grundlegende Verfassungsrevision dem Wahlvolk unterbreiten.

Was die Wirtschaftsentwicklung im Jahre 2019 betrifft, litt der Bergbau – Chiles wichtigster Sektor – unter der Abschwächung der Weltwirtschaft. Insbesondere die abnehmende Nachfrage Chinas, des wichtigsten Handelspartners, beeinträchtigte die chilenische Konjunktur. Dies konnte auch nicht durch die erhöhte Aktivität im Infrastruktur- und Finanzsektor kompensiert werden. Aufgrund des internationalen Umfelds und der internen Probleme blieb das **Wirtschaftswachstum** Chiles mit **1,1%** unter den Erwartungen. Der Aussenhandel schrumpfte um mehr als 7% bei den Exporten und Importen. Positiv zu erwähnen ist, dass die ausländischen Direktinvestitionen nach Chile 2018 um 19%, 2019 sogar um 63% zugenommen haben.

Im März **2020** verzeichnete Chile den ersten **COVID-19-Fall**, bis zum 21.06. waren es über 240'000 (und über 4'400 Todesfälle). Im ersten Quartal 2020 konnte mit einem Wachstum von 0,4% bis jetzt knapp eine Rezession verhindert werden. Die Aussichten für das zweite Quartal sind jedoch schlecht und viel deutet darauf hin, dass Chile eine tiefe Wirtschaftskrise durchlaufen wird. Die chilenische Zentralbank und der Internationale Währungsfonds rechnen für das aktuelle Jahr mit einem **Negativwachstum im einstelligen Bereich**. Im April 2020 stieg die Arbeitslosenquote auf 9%; der «monatliche Index der Wirtschaftstätigkeit» fiel um 14,1% und auch der Aussenhandel nahm ab (Jan-Mai: Exporte -6,7%, Importe -20,1%). Analysten beurteilen Chiles mittelfristige Zukunft im regionalen Vergleich aber eher positiv: Die momentanen Schätzungen zum **Wachstum im Jahr 2021** prognostizieren eine Erholung der Wirtschaft. Damit wäre Chile eines der wenigen Länder der Region, das ab 2021 wieder ein positives Wachstum verzeichnen würde¹.

Handelspolitisch konnte Chile sein Freihandelsnetz weiter ausbauen, und es laufen zurzeit Verhandlungen zur Modernisierung des Abkommens mit der EU sowie Südkorea. Seit dem

¹ Aufgrund der COVID-19-Krise sind wirtschaftliche Prognosen schwierig und können sich schnell wieder ändern.

Besuch von Staatssekretärin Ineichen-Fleisch Ende 2018 konnte den Verhandlungen zur Modernisierung des **EFTA-Abkommens** neuen Schwung verliehen werden. Die ersten zwei Verhandlungsrunden fanden im September 2019 sowie April 2020 statt; die dritte ist im Juli 2020 geplant. Die Modernisierung ist wichtig, um Schweizer Unternehmen den Zugang zum chilenischen Markt weiter verbessern zu können und einen allfälligen Nachteil gegenüber Unternehmen aus Drittmärkten zu verhindern.

Aus bilateraler Sicht sehen die neusten Statistiken positiv aus. Gemäss chilenischer Zentralbank ist die **Schweiz der dreizehntgrösste Investor** in Chile (2018). Schweizer **Exporte** nach Chile haben 2019 erneut zugelegt und erreichten 369 Mio. CHF. Dabei machen pharmazeutische und chemische Produkte über die Hälfte aus. Weitere vielversprechende Sektoren sind Bergbau, Infrastruktur, *Cleantech*, *Life Sciences* und *Agritech*. Das überdurchschnittliche Wachstum der Ausfuhren – im Vergleich zu 2018 eine Zunahme von 13,9% und seit 2016 ein Plus von 38,4% – darf als Erfolg gewertet werden.

Für Schweizer Unternehmen bleibt Chile mittelfristig wegen seiner liberalen Wirtschaftsordnung, relativ hohen Entwicklungsstands und Innovationskraft ein interessanter Markt, auch als Plattform für Geschäfte in der Region. Jedoch verlangen die Besonderheiten des Marktes von den Unternehmen Ausdauer und Hartnäckigkeit – heute noch mehr als in der Vergangenheit. Bei Markteintritt und Ausbau der Geschäftsaktivitäten werden die Schweizer Firmen von der **Botschaft (Trade Point)** und der **bilateralen Handelskammer** unterstützt, was je länger, desto mehr in Anspruch genommen wird. Zwei Beispiele im Berichtszeitraum sind der Schweizer Pavillon an der Baumesse *Edifica* sowie die Lancierung des Fokussektors *Agritech*.

1 Wirtschaftliche Probleme und Herausforderungen

Nach einem Aufschwung der Wirtschaft in 2018 (+4%), blieb das **Wirtschaftswachstum in 2019 mit +1,1%** hinter den Erwartungen zurück. Die Baubranche sowie der Finanz- und Geschäftsdienstleistungssektor haben letztes Jahr die geringere Aktivität im Bergbau sowie des land- und forstwirtschaftlichen Sektors etwas kompensiert².

Auch die **ausenwirtschaftliche Situation** war mit einem Exportrückgang von 7,6% und Importrückgang von 7,2% nicht ansprechend. Mit mehr als 50% Exporterlöse aus dem Bergbau, insbesondere dem Kupferabbau, ist Chile stark abhängig von den Rohstoffpreisen und der internationalen Nachfrage danach. Die wirtschaftliche Entwicklung Chinas (32% der Exporte) sowie protektionistische Massnahmen beeinflussen die wirtschaftliche Situation Chiles deutlich. Die notwendige **Diversifizierung der Wirtschaft** ist eine bis jetzt noch nicht gelöste Aufgabe Chiles³.

Das Andenland hat in den letzten Jahrzehnten bedeutende Fortschritte gemacht und grosse Teile der Bevölkerung aus der Armut geholt. Aber offensichtliche Herausforderungen blieben sozioökonomische Ungleichheit, schlechte öffentliche Schulen, tiefe Pensionen, Armut und steigende Lebenskosten. Als Reaktion auf diese Probleme kam es im Oktober 2019 zum ersten Mal seit der Wiederherstellung der Demokratie vor dreissig Jahren zu Protesten, gewaltsamen Ausschreitungen und Plünderungen (sog. **estallido social**) in ganz Chile. Als Antwort auf die Krise, machte die Regierung zahlreiche Zugeständnisse im Bereich des Mindestlohns, Pensionswesens, Gesundheitswesens und der Lebenskosten. Zudem einigte sie sich mit der Opposition, im Oktober 2020 über eine grundlegende Verfassungsreform abzustimmen⁴. Die wirtschaftlichen Folgen dieser Krise waren offensichtlich: Über 100'000 Personen verloren ihre Arbeitsstellen, der chilenische Peso büsste zwischenzeitlich im Vergleich zum US Dollar über 22% an Wert ein und die entstandenen Infrastrukturschäden

² Banco Central de Chile (2020). Cuentas Nacionales de Chile. 2019.

³ Banco Central de Chile (2020). Indicadores de Comercio Exterior. 2019.

⁴ Ministerio de Hacienda (2020). Investor update January 2020.

beliefen sich auf 1,4 Milliarden USD⁵. Im vierten Quartal ging das Bruttoinlandprodukt um 2,1% zurück¹.

2020 traten die sozialpolitischen Turbulenzen aufgrund von **COVID-19** in den Hintergrund. Im März 2020 verzeichnete Chile den ersten COVID-19-Fall, am 21. Juni waren es bereits über 240'000 (und über 4'400 Todesfälle). Die Pandemie macht die Herausforderungen für die Regierung noch grösser. Im ersten Quartal 2020 konnte mit einem Wachstum von 0,4% bis jetzt knapp eine Rezession verhindert werden. Jedoch sind die Aussichten für das zweite Quartal schlecht und viel deutet auf darauf hin, dass Chile eine schwere Wirtschaftskrise durchlaufen wird. Die chilenische Zentralbank und der Internationalen Währungsfonds rechnen für das **aktuelle Jahr** mit einem Negativwachstum im einstelligen Bereich⁶. Im April 2020 stieg die Arbeitslosenquote auf 9%⁷; das höchste Niveau seit 10 Jahren. Der «monatliche Index der Wirtschaftstätigkeit» (IMACEC) fiel im April um 14,1% verglichen mit April 2019⁸. Auch der Aussenhandel ist geschwächt: Die Exporte von Januar bis Mai im Vergleich zur Vorjahresperiode gingen um 6,7%, Importe sogar um 20,1% zurück.

Dank der sehr tiefen, öffentlichen Nettoverschuldung (2019: 7,9%) konnte die Regierung nun entsprechend auf die Krise reagieren und weitreichende **Massnahmen zur Eindämmung der wirtschaftlichen Folgen** ergreifen. Der Aktionsplan soll die Arbeitnehmer, Arbeitgeber, Selbständige und die am stärksten gefährdeten Familien des Landes unterstützen. Die zwei ersten Pakete mobilisieren Ressourcen von über 17 Milliarden USD (6,9% des BIP 2020) und umfassen unter anderem Massnahmen wie den Schutz der Arbeitsplätze, Liquiditätsspritzen in Form von Krediten für KMUs sowie verschiedene Aufschübe für Steuern⁹. Am 14. Juni wurde ein weiteres Abkommen (*Plan de Emergencia por la Protección de los Ingresos y la Reactivación Económica y del Empleo*) vereinbart, das zusätzliche Mittel im Wert von 12 Milliarden USD zur Verfügung stellt. Damit sollen die Notfalleinkommen für die bedürftigsten Familien erhöht, der Arbeitslosenschutz erweitert, die Budgets der Lokalregierungen und Gesundheitsdienste aufgestockt und die KMUs noch mehr unterstützt werden¹⁰. Ob diese Massnahmen die Auswirkungen genügend abfedern können, ob weitere Hilfspakete notwendig werden und inwiefern sich die Bevölkerung nach der Coronakrise wieder ihren Forderungen für mehr soziale Gerechtigkeit widmen wird, wird sich erst noch zeigen müssen.

Analysten (Zentralbank, IWF, EIU, Banken) beurteilen die wirtschaftlichen Aussichten für Chile im regionalen Vergleich aber eher positiv: Die momentanen Schätzungen zum Wachstum im Jahr **2021** gehen von +2,5% bis +5,3% aus und prognostizieren somit eine Erholung der Wirtschaft. Damit wäre Chile eines der wenigen Länder der Region, das ab 2021 wieder ein Wachstum verzeichnen würde. Dafür sprechen die guten makroökonomischen und monetären Rahmenbedingungen sowie relativ stabilen Institutionen Chiles¹¹.

2 Internationale und regionale Wirtschaftsabkommen

2.1 Politik und Prioritäten des Landes

Chile führt eine aktive und offene Aussenpolitik und erweitert sein im weltweiten Vergleich sehr gut ausgebautes Freihandelsnetz kontinuierlich. Das Andenland hat **29 Handels- und Freihandelsabkommen mit 65 Ländern** abgeschlossen, welche 67% der Weltbevölkerung repräsentieren und für 88% des globalen Bruttoinlandprodukts verantwortlich sind¹². Diese grundsätzliche Offenheit wird von allen Parteien unterstützt. 2019 trat das Handelsabkommen mit Argentinien und Indonesien in Kraft, und es wurde ein neues Abkommen mit dem

⁵ Ministerio de Hacienda (2020). Investor update January 2020.

⁶ Internationaler Währungsfonds (2020). <https://www.imf.org/en/Countries/CHL>

⁷ Banco Central de Chile (2020). [Link](#).

⁸ Banco Central de Chile (2020). [Link](#).

⁹ Ministerio de Hacienda (2020). The Chilean Economy in the Context of the COVID 19 Shock.

¹⁰ Ministerio de Hacienda (2020). [Link](#).

¹¹ The Economist Intelligent Unit (2020). [Link](#).

¹² Subsecretaría de Relaciones Económicas Internacionales (2020). <https://www.subrei.cl/>.

Vereinigten Königreich aufgrund des Brexits abgeschlossen. Zurzeit wird immer noch über die Modernisierung des Abkommens mit der EU (im November 2019 fand die sechste Verhandlungsrunde statt) sowie über eine Vertiefung der Handelsbeziehungen mit Südkorea verhandelt. Die Verhandlungen bezüglich der Modernisierung des EFTA-Abkommens wurden 2019 aufgenommen (siehe nächstes Kapitel).

Die **Pazifikallianz** zwischen Chile, Peru, Kolumbien und Mexiko ist primär eine strategische Allianz mit einer wichtigen liberalen Komponente und nicht ein Freihandelsabkommen per se. Ziel ist es, die wirtschaftliche Zusammenarbeit sowie den freien Verkehr von Waren, Personen und Dienstleistungen zu fördern. Die Schweiz ist eines von 57 Ländern mit Beobachterstatus¹³ und setzt sich insbesondere für die Berufsbildung, Innovation, den Schutz des geistigen Eigentums und Zollfragen ein. Innerhalb der Allianz erleichtert der **Börsenzusammenschluss MILA** (*Mercado Integrado Latinoamericano*) insbesondere die Integration des Finanzmarktes. Chile hat seit Mitte 2019 erneut die Präsidentschaft der Allianz übernommen, die aber aufgrund der zahlreichen Krisen in den Mitgliedsstaaten an Dynamik verloren hat. So wurde das Gipfeltreffen in Santiago vom Juli auf den Dezember 2020 verschoben. Ebenfalls in Diskussion ist eine Verlängerung der Präsidentschaft Chiles, da zahlreiche Treffen unter chilenischem Vorsitz verschoben werden mussten. Chiles Ziele sind die Integration der assoziierten Länder (Singapur, Neuseeland, Australien, Kanada), die Aushandlung des Beitritts von Südkorea und Ecuador, die Annäherung an den Mercosur sowie die Schaffung eines Sekretariats zur Verbesserung der Projektleitung und -überwachung¹⁴.

Als Alternative zum **Trans-Pacific Partnership** (TPP) wurde nach dem Ausstieg der USA die «Umfassende und Fortschrittliche Übereinkunft für eine Transpazifische Partnerschaft», im Englischen mit **CPTPP** abgekürzt, von den verbliebenen elf Staaten des Freihandelspakts (Australien, Brunei, Chile, Japan, Kanada, Malaysia, Mexico, Neuseeland, Peru, Singapur, Vietnam) am 8. März 2018 in Santiago de Chile unterzeichnet. Um den im Jahr 2016 schon vollständig ausgehandelten Pakt zu retten, verzichteten die verbliebenen Staaten auf eine komplette Neuverhandlung. Stattdessen wurden insgesamt 22 sensible Punkte, denen manche Länder ohne Aussicht auf Marktzugang in den USA nicht zustimmen wollten, «eingefroren». Diese können wiederaufgenommen werden, würden die USA dem «fortschreitenden» Vertragswerk doch noch beitreten. Chile ist das einzige Land, welches das Abkommen noch nicht ratifizieren konnte. Aufgrund der sozialen Krise Ende 2019, der COVID-19-Pandemie und dem Widerstand im Parlament wurde die Abstimmung im November 2019 auf ein unbestimmtes Datum verschoben. Die chilenische Regierung pocht jedoch darauf, das Abkommen bald möglichst zu ratifizieren¹⁵.

Auch als Reaktion auf den wachsenden Protektionismus der USA näherten sich die **Pazifikallianz** und der **Mercosur** einander graduell an. Im Juli 2018 unterzeichneten die Staats- und Regierungschefs der Länder beider Allianzen eine Erklärung und Aktionsplan. Dieser sieht konkrete Massnahmen vor, um den Warenhandel zu erleichtern sowie die Internationalisierung kleiner und mittlerer Unternehmen und die wissensbasierte Wirtschaft zu fördern. Weitere Bereiche sind Tourismus, Kultur und internationale Mobilität¹⁶. Als assoziiertes Mitglied des Mercosur und des Andenpaktes kommt Chile in den Genuss der meisten Privilegien und Zollreduktionen der Vollmitglieder, muss aber nicht den hohen gemeinsamen Aussenzoll auf Importe aus Drittländern anwenden. Zudem ist Chile Mitglied der WTO, der APEC und der ALADI¹⁷.

2019 hatte Chile erneut die **APEC** Präsidentschaft übernommen. Unter dem Motto «Connecting People, Building the Future» fanden unter der Führung Chiles zahlreiche Treffen

¹³ Alianza del Pacífico (2020). <http://alianzapacifico.net/paises-observadores/>.

¹⁴ Schweizerische Botschaft in Chile (2020). Alliance du Pacifique : la présidence chilienne revoit ses ambitions à la baisse.

¹⁵ Schweizerische Botschaft in Chile (2020). La politique économique extérieure du Chili et ses défis : Rencontre avec le Vice-Ministre des relations économiques internationales Rodrigo Yáñez

¹⁶ Alianza del Pacífico (2018). [Link](#).

¹⁷ Die Asociación Latinoamericana de Integración (ALADI) ist die 1960 gegründete Vereinigung für die Integration Lateinamerikas (Mitglieder: Argentinien, Bolivien, Brasilien, Chile, Ecuador, Kolumbien, Kuba, Mexiko, Panama, Paraguay, Peru, Uruguay, Venezuela).

zu den Themen digitale Gesellschaft, Integration 4.0, Rolle der Frauen, KMU & integratives Wachstum sowie nachhaltiges Wachstum statt. Aufgrund der Ausschreitungen Ende Jahr musste der APEC-Gipfel im November 2019 in Singapur stattfinden, an dem verschiedene *Roadmaps* verabschiedet wurden¹⁸.

Chile ist als erstes Land Südamerikas seit Mai 2010 offizielles **OECD**-Mitglied. Es liegt aber, gemessen an verschiedenen Parametern, weiterhin signifikant unter dem OECD-Durchschnitt, der oft zur Zieldefinierung verwendet wird. Unter den OECD-Ländern weist Chile die höchste Einkommensungleichheit mit einem Gini-Index von 0,466 (2017¹⁹) vor.

Im Umweltschutz gilt Chile im regionalen Vergleich als Vorreiter. Trotz der Austragung der UNO Klimakonferenz **COP25** in Madrid (anstatt in Santiago), hält Chile weiterhin die Präsidentschaft der COP inne und konnte bis jetzt einige Akzente setzen. Im selben Zusammenhang hat Chile im April 2020 seine nationalen NDCs aktualisiert und sich neu die ambitionierten Ziele gesetzt, seine Treibhausgasemissionen bis 2030 um 30% zu senken und bis 2050 CO₂-neutral zu sein²⁰.

2.2 Aussichten für die Schweiz (Diskriminierungspotenzial)

Seit Januar 2011 ist das **Doppelbesteuerungsabkommen** zwischen Chile und der Schweiz in Kraft. Basierend auf der im November 2016 unterzeichneten, gemeinsamen Erklärung zur Einführung des gegenseitigen, **automatischen Informationsaustauschs in Steuersachen** (AIA) zwischen Chile und der Schweiz, werden die Daten gemäss dem globalen AIA-Standard seit 2019 ausgetauscht. Chile hat die rechtlichen Instrumente eingeführt und die erforderlichen Gesetzesreformen umgesetzt, um den Zeitplan der OECD einzuhalten.

Seit 2004 besteht zwischen der **EFTA und Chile** ein gut funktionierendes **Freihandelsabkommen**. Eine Modernisierung erscheint jedoch wichtig, um Schweizer Unternehmen den Zugang zum chilenischen Markt weiter verbessern zu können und einen allfälligen Nachteil gegenüber Unternehmen aus Drittstaaten zu verhindern. Die Verhandlungen wurden 2019 aufgenommen und gehen voraussichtlich im Juli 2020 in die dritte Verhandlungsrunde.

In Chile unterliegen Produkte aus Gold, Silber, Platinum oder mit Edelsteinen einer **Luxussteuer** (erster Verkauf oder Import) von 15%. Mit einem Marktanteil von ca. 80% am chilenischen Luxussegment betrifft diese Steuer vorwiegend Schweizer Uhren. Chile weist Diskriminierungsvorwürfe der Schweiz zurück, da keine unterschiedliche Behandlung zwischen Import und Erstverkauf besteht²¹.

3 Aussenhandel

3.1 Entwicklung und allgemeine Aussichten²²

Das **Handelsvolumen** belief sich 2019 auf **139 Milliarden USD**; 7,4% weniger als 2018. Sowohl die chilenischen Exporte mit -7,6% als auch Importe mit -7,2% verzeichneten letztes Jahr eine Abnahme. Die grössten Rückgänge bei den Exporten waren im Bergbau (-8,8%) und in der Industrie zu verzeichnen; die Landwirtschaftsexporte stiegen dagegen an (2,4%). Ursachen des Rückgangs waren die Abwertung der Rohstoff- und insbesondere der Kupferpreise, die nachlassende Nachfrage aus China (-11% Exporte) sowie die erschwerten Bedingungen während und nach den Protesten. Rund 95% aller Exporte und Importe stammten aus Ländern, mit denen Chile ein Freihandelsabkommen abgeschlossen hat. Asien blieb der wichtigste Handelspartner Chiles, wobei China mit 32% des gesamten Handelsvolumens das *Ranking* anführte. Besonders die chilenische Exportwirtschaft ist stark

¹⁸ APEC Chile (2019). [Link](#).

¹⁹ Weltbank (2020). [Link](#). Neuste verfügbare Zahlen.

²⁰ Schweizerische Botschaft in Chile (2020). Synthèse Politique.

²¹ WEF Annual Meeting 2019. Briefing für Staatssekretärin Ineichen-Fleisch für Treffen mit Rodrigo Yáñez, Direcon.

²² Banco Central de Chile (2020). Indicadores de comercio exterior de Chile. 2019.

von der ökonomischen Entwicklung Chinas abhängig, weshalb sich der **Handelskonflikt zwischen den USA und China** in 2019 äusserst negativ auf Chiles Wirtschaft auswirkte.

Die **Exporte** erreichten 69,7 Milliarden USD FOB²³. Die wichtigsten Importeure chilenischer Waren sind in Abbildung 1 dargestellt.

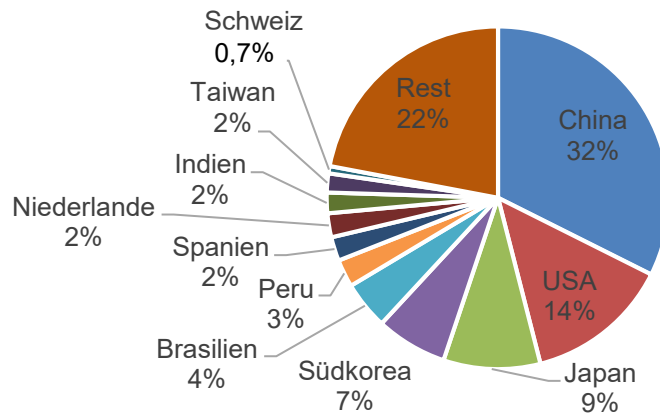


Abbildung 1: Wichtigste Exportländer Chiles
Quelle: Banco Central de Chile. Indicadores de comercio exterior 2019

Die Exporte sind wenig diversifiziert. Insgesamt stammten 55% aller Exporte aus dem Bergbausektor (Kupfer, Molybdän, Gold, Silber, Blei, Zink, Eisen, Mangan und einige nicht-metallische Gesteine). Kupfer blieb mit 49% das wichtigste Exportprodukt Chiles. Verschiedene staatliche und private Institutionen zielen darauf ab, den Bergbau nachhaltiger zu gestalten. Ein Beispiel ist der letztjährig angekündigte Bau eines Lithiumzentrums (*Instituto Chileno de Tecnologías Limpias*) in Antofagasta; ein gemeinsames Projekt von CORFO, der Wirtschaftsförderungsagentur, und der Regionalregierung, das zum Ziel hat, erneuerbare Energien und die Entwicklung neuer Materialien für die Lithiumindustrie zu fördern²⁴.

Die **Importe** lagen 2019 bei 69,6 Milliarden USD CIF²⁵, was einer Abnahme von 7,2% entspricht. Die wichtigsten Importländer sind in Abbildung 2 aufgezeigt. Die Importe im Bergbausektor nahmen um 1,9%, diejenigen im Landwirtschaftsbereich um 0,3% ab. Die Importe von Industrieprodukten gingen sogar um 7,8% zurück. Die bedeutendste Produktkategorie stellt jene der Maschinen und Fahrzeuge dar, welche 36% aller Importe ausmachten. Einfuhren aus China und Brasilien erlitten den grössten Rückgang.

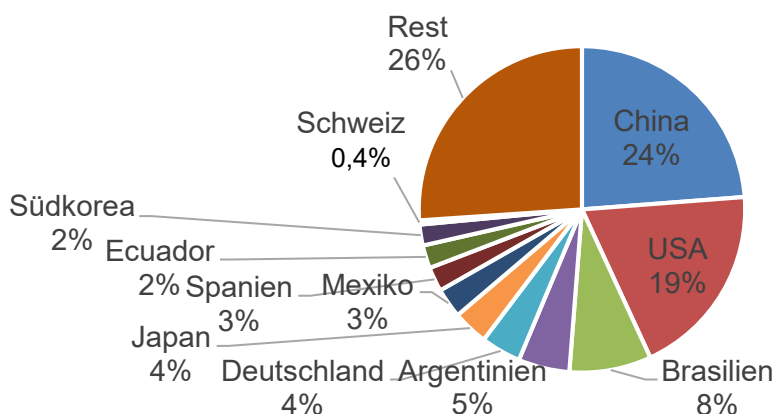


Abbildung 2: Wichtigste Importländer Chiles
Quelle: Banco Central de Chile. Indicadores de comercio exterior 2019

²³ Free On Board

²⁴ CORFO (2018). [Link](#).

²⁵ Cost, Insurance and Freight

Traditionell liegt in Chile das Hauptinteresse des Aussenhandels auf dem klassischen Warenhandel, insbesondere Rohstoffen und landwirtschaftlichen Produkten. In den letzten Jahren versuchte Chile auch vermehrt den **Dienstleistungshandel**, insbesondere was den Transport, Tourismus und IT betrifft, zu fördern²⁶. 2019 wurden Dienstleistungen im Wert von 6,5 Milliarden USD exportiert und 7,3 Milliarden USD importiert.

2020 gingen die Aktivitäten im Aussenhandel aufgrund des Ausbruchs der **Pandemie** weiter zurück. Ausfuhren von Januar bis Mai fielen um 6,7% im Vergleich zur Vorjahresperiode, wobei Mai der schlimmste Monat bis jetzt ist mit -15,2%. Vor allem die Landwirtschaftsexporte haben gelitten und verzeichneten einen Rückgang von 29%. Die Importe sind noch stärker betroffen und fielen um 20,1% von Januar bis Mai. Im Monat Mai wurde ein Rückgang von 36,4% verglichen mit Mai 2019 registriert; das schlechteste Ergebnis seit der Wirtschaftskrise von 1982. Der höchste Rückgang erlitten die Ölimporte mit -97,7%²⁷.

Trotz der Schliessung der Landes- und Seegrenzen für den Personenverkehr per 18. März 2020 wurde die Ein- und Ausfuhr von Gütern stets sichergestellt. Das chilenische Aussenhandelsministerium hat zur Unterstützung aller Akteure im Aussenhandel eine öffentlich-private Gruppe geschaffen, welche die Auswirkungen der Pandemie auf den Aussenhandel, die Logistik und die internationalen Produktionsketten verfolgt. Ausserdem wurde ein **Aktionsplan** erstellt, welcher Unterstützung in diesen Bereichen bietet. Zum Beispiel wurde mit den chilenischen Handelspartnern (u.a. EFTA) vereinbart, dass während der sanitären Krise chilenische Exporte auch in den Genuss einer Zollpräferenzbehandlung kommen, wenn das Ursprungszertifikat elektronisch anstatt physisch übermittelt wird²⁸.

3.2 Bilateral Handel²⁹

Entgegen den Rückgängen des chilenischen Aussenhandels, nahmen Schweizer Exporte nach Chile auch im Jahr 2019 zu (+ 13,9% gegenüber 2018) und erreichten 368,8 Millionen CHF. Das überdurchschnittliche Wachstum der schweizerischen Ausfuhren nach Chile – seit 2016 eine Zunahme von 38,4% – darf als Erfolg gewertet werden. Die Importe aus Chile im Wert von 744,1 Millionen CHF stiegen ebenfalls (+37,3% gegenüber 2018). Der Grossteil dieser Importzunahme ist auf den Goldhandel zurückzuführen, der um 40,5% gestiegen ist. Inklusiv Edelmetallhandel (mehrheitlich Gold) ist die Handelsbilanz mit Chile traditionell negativ, so auch 2019 mit einem Saldo von 375,3 Millionen CHF. Das **Handelsvolumen mit Chile belief sich auf 1'112,9 Millionen CHF**, was im Vergleich zum Vorjahr einem Anstieg von 28,5% entspricht.

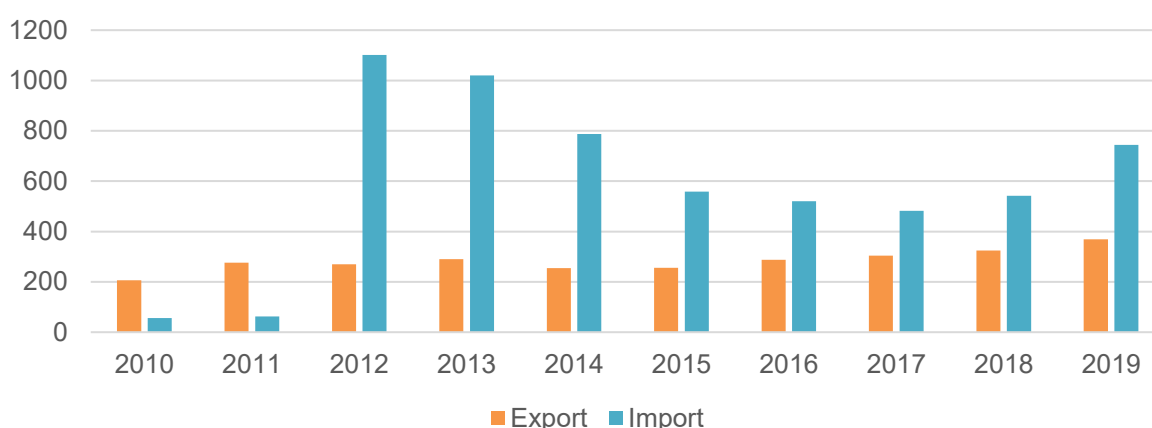


Abbildung 3: Schweizerischer Handel mit Chile in Mio. CHF, 2010 bis 2019, ab 2012 inkl. Gold und Silber in Barren sowie Münzen
Quelle: EZV

²⁶ Nur für diese Kategorien sind Zahlen verfügbar. Banco Central de Chile (2020). Servicios 2019. [Link](#).

²⁷ Banco Central de Chile (2020). Boletín estadístico 7 junio 2020. [Link](#). & Diario Financiero (2020). [Link](#).

²⁸ Subrei (2020). <https://www.subrei.gob.cl/minisitio/covid19/>

²⁹ EZV (2019). <https://www.gate.ezv.admin.ch/swissimpex/public/bereiche/waren/query.xhtml>.

Die wichtigsten schweizerischen Exportprodukte nach Chile blieben pharmazeutische und chemische Erzeugnisse (53%), Präzisionsinstrumente (17,2%), Maschinen (15,4%) und organische, chemische Erzeugnisse (2,5%). Pharmazeutische Produkte verzeichneten erneut eine markante Exportsteigerung von 26,8%, wogegen der Export von Präzisionsinstrumenten und Maschinen fast gleich blieb. Aus Chile werden in die Schweiz vor allem Edelmetalle (93,2%) und landwirtschaftliche Produkte (4,4%) importiert.

Im **ersten Quartal 2020** gingen die Schweizer Exporte nach Chile aufgrund von COVID-19 verglichen mit der Vorjahresperiode um 13,9% zurück. Überraschenderweise stiegen die Importe aus Chile in der gleichen Periode um 44,7% (vor allem Goldimporte)³⁰.

Weniger bekannt ist, dass die Schweiz ein bedeutender Handelspartner von Chile im **Dienstleistungssektor** ist. Chile bezieht beachtliche Unternehmensdienstleistungen in der Schweiz (gemäss chilenischer Statistik wichtigstes Importland in Europa). Auch Transportdienstleistungen sind wichtig³¹.

Vorausblickend sind für die Schweiz die Sektoren Bergbau, *Life Sciences*, Infrastruktur, *Cleantech* und *Agritech* von besonderem Interesse. Die langfristige, wirtschaftliche Entwicklung führt zu einer steigenden Nachfrage nach Qualitätsprodukten, Qualitätssicherung und innovativen, technischen Lösungen und bietet somit gute Aussichten für schweizerische Produkte auf dem chilenischen Markt.

4 Direktinvestitionen

4.1 Entwicklung und allgemeine Aussichten

Die Entwicklung für **2018** ist aufgrund der gestiegenen Kupferpreise und dem stärkeren Vertrauen der Wirtschaft in die neue Regierung unter Präsident Piñera positiv ausgefallen. Zum ersten Mal seit 2014 flossen mehr ausländische Direktinvestitionen nach Chile als im Vorjahr, nämlich 7,3 Milliarden USD, was einer Steigerung um 19% entspricht. Dies führt zu einem aktuellen Investitionsstand von 276 Milliarden USD. Die wichtigste Komponente des Zuflusses an ausländischen Investitionen war der reinvestierte Gewinn der Investoren. Hauptinvestoren waren die USA (13,3%), Spanien (13,1%) und Kanada (11,2%). Unter den Top 10 Investorenländer machte Australien den grössten Sprung und investierte 423% mehr als 2017³².

In **2019 hielt der positive Trend im Bereich der ausländischen Investitionen an** und es flossen trotz der Krise im letzten Quartal 11,9 Milliarden USD an Direktinvestitionen nach Chile; das entspricht einem Anstieg von 63%³³. Dies erklärt sich in vor allem aus den Kapitaleinlagen von ansässige Unternehmen (63%) in den Bereichen Verkehr, Industrie und Handel³⁴ und führt zu einem Investitionsstand Ende 2019 von 273 Milliarden USD³⁵.

Auch in den ersten **Monaten 2020** (Januar bis April) flossen trotz Pandemie 7,2 Milliarden USD an ausländischen Direktinvestitionen nach Chile; das sind 35% mehr als in der Vorjahresperiode. Dieser Erfolg zeigt die langfristigen Absichten der ausländischen Investoren und wird eine wichtige Stütze für das Land sein, um sich nach der Pandemie wirtschaftlich wieder zu erholen³⁶. Chile kommuniziert regelmässig mit seinen ausländischen Partnern und informiert über die Entwicklungen im Land.

CORFO (*Corporación de Fomento de la Producción*) ist die staatliche Agentur für Wirtschafts- und Innovationsförderung in Chile, die u.a. eine stärkere Diversifizierung der Wirtschaft unterstützt. 2010 lancierte sie das Programm **Start-up Chile**. Dieses dient der Förderung innovativer neuer Unternehmen und hat zum Ziel, ausländische und chilenische Unternehmer

³⁰ Banco Central de Chile (2020). Indicadores de comercio exterior. Primer trimestre 2020.

³¹ Banco Central de Chile (2020). Servicios 2019. [Link](#).

³² Banco Central de Chile (2020). Inversión extranjera directa por país, sector y región 2018. [Link](#).

³³ Invest Chile (2020). [Link](#).

³⁴ Invest Chile (2020). [Link](#).

³⁵ Banco Central de Chile (2020). Inversión extranjera directa. Primer Trimestre 2020. [Link](#). Seite 4

³⁶ El Mercurio (2020). [Link](#).

anzuziehen, damit sie ihre innovativen Projekte in Chile entwickeln. Das Programm genießt international ein gutes Ansehen bei Start-Up Unternehmen, von denen jedes Jahr rund 60 in das Programm aufgenommen werden. Das Programm wurde Mitte 2014 überarbeitet und wird laufend verbessert (z.B. striktere Kontrollmechanismen). Mittlerweile können die Start-up Unternehmen zwischen drei Programmen wählen, von denen eines, nach erfolgreichem Abschluss der ersten Etappe, die Errichtung längerfristiger Geschäftstätigkeiten im Land unterstützt.

2016 ging **InvestChile** aus der *Agencia de Promoción de Inversiones Extranjeras* hervor; eine Regierungsbehörde zur Förderung Chiles als Zielland für ausländische Direktinvestitionen. **InvestChile** unterstützt ausländische Investoren beim Markteintritt, stellt relevante Informationen bereit und bietet spezifische Unterstützung für Anleger oder bei der Gründung von Unternehmen.

Der **Kapitalfluss ins Ausland in Form von Direktinvestitionen** betrug 2018 1,6 Milliarden USD (-62% im Vergleich zu 2018) und führte zu einem Investitionsstand von 126 Milliarden USD³⁷. Schwerpunkte der chilenischen Investitionsflüsse waren Peru (1,9 Milliarden USD), gefolgt von Brasilien (1,2 Milliarden USD) und den USA (1,2 Milliarden USD) und zielten vor allem auf Projekte in den Bereichen Finanzdienstleistungen, Dienstleistungen und Energie ab.

4.2 Bilaterale Investitionen

Gemäss der Chilenischen Zentralbank ist die Schweiz der dreizehntgrösste Investor in Chile und liegt somit vor Ländern wie Deutschland und Argentinien. Schweizer Firmen verzeichneten 2018 einen Investitionsbestand von insgesamt **3,4 Milliarden USD** in Chile dank eines **Investitionszuflusses von 405 Millionen USD**. Der Anteil der Schweiz beträgt ca. 1,2% des gesamten ausländischen Investitionsbestandes in Chile³⁸. Die Schweiz verfügt seit Mai 2002 über ein Investitionsschutzabkommen mit dem Andenland.

Gemäss einer Umfrage der Schweizerischen Botschaft und der Schweizerisch-Chilenischen Handelskammer aus dem Jahr 2018, liegt der Personalbestand schweizerischer Unternehmen bei über 30'000 direkten Arbeitsstellen (häufig von überdurchschnittlicher Qualität). Die SNB weist in ihrer Statistik 17'869 Stellen für 2018 aus³⁹.

5 Handels-, Wirtschafts- und Tourismusförderung, «Landeswerbung»

5.1 Instrumente der Aussenwirtschaftsförderung

Die **Schweizerische Botschaft in Chile** und der **Trade Point Chile von Switzerland Global Enterprise** (S-GE, Schweizer Export- und Investitionsförderagentur) unterstützen zusammen mit der **Chilenisch-Schweizerischen Handelskammer** die schweizerischen Unternehmen in Chile. Betreut werden dabei Unternehmen, welche bereits im Land präsent sind, besonders aber auch diejenigen, welche neu in den Markt eintreten wollen. Um diese Aufgabe möglichst effektiv und effizient zu erfüllen, arbeiten die Botschaft, der Trade Point und die Handelskammer sehr eng zusammen und unterstützen die Firmen entsprechend ihren Bedürfnissen. Konkrete Resultate in der Berichtsperiode waren Analysen und Broschüren zu den Fokusbranchen, Informationsanlässe in der Schweiz und in Chile, eine Delegationsreise zum Thema *Cleantech* für den Bergbau sowie prominente Schweizer Pavillons an Kongressen (*WaterCongress*) und Messen (*Edifica*). Bei diesen Massnahmen geht es einerseits darum, die Opportunitäten für Schweizer Firmen herauszuschälen, gleichzeitig sollen aber auch das Image des Werkplatzes Schweiz gezielt gefördert und die in Chile äusserst wichtigen Netzwerke gepflegt werden. Im Weiteren lässt sich das Engagement der Schweiz in Chile im

³⁷ Banco Central de Chile (2020). Inversión extranjera directa por país, sector y región 2018. [Link](#).

³⁸ Banco Central de Chile (2020). Inversión extranjera directa por país, sector y región 2018. [Link](#).

Für das Jahr 2018 weist die **Schweizerische Nationalbank** einen Bestand von schweizerischen Investitionen in Chile im Umfang von **1,7 Milliarden CHF** aus. Der Grund für die Differenz ist, dass die Direktinvestitionen der SNB nach dem sogenannten Richtungsprinzip ausgewiesen werden. Beim Richtungsprinzip handelt es sich um eine Nettobetrachtung, wobei sich der Kapitalbestand aus der Differenz von Aktiven zu den Passiven ergibt. Quelle: [Link](#).

³⁹ Schweizerische Nationalbank (2020). Zahlen bis 2018 verfügbar.

Umweltbereich (Wasser, Klima und Energie) strategisch und kommunikativ gut mit der Nachhaltigkeits-Agenda schweizerischer Firmen (*Cleantech*) verbinden.

Der *Trade Point* Chile ist vollständig in das weltweite Netzwerk von S-GE integriert und führt zweimal pro Jahr Firmenberatungstage in der Schweiz durch, welche er jeweils zusammen mit dem *Business Hub* Brasilien organisiert. Im Rahmen der S-GE Dienstleistungen betreut der *Trade Point* eine zunehmende Anzahl schweizerischer Unternehmen und konnte seit seiner Gründung 2016 die Anzahl Mandate und den Umsatz kontinuierlich steigern. Aufgrund der steigenden Nachfrage und dem Potential Chiles wird der *Trade Point* ab 2021 in einen *Business Hub* umgewandelt. Die Fokussektoren *Cleantech* und *Life Sciences* werden auch in den nächsten Jahren im Vordergrund stehen. Der Infrastruktursektor bleibt aufgrund der Vielzahl an Schweizer Unternehmen in dieser Branche sowie den grossen, von der Regierung geplanten Investitionen ein wichtiges Thema. Die Botschaft sieht auch neues Potenzial für Schweizer Firmen in der Wertschöpfungskette der wachsenden Agro- und Lebensmittelbranche.

Die Chilenisch-Schweizerische Handelskammer (www.swisschile.cl) ist ein Zusammenschluss von derzeit 120 Mitgliedern; unter diesen befinden sich fast alle grossen multinationalen Schweizer Unternehmen in Chile sowie KMU und Privatpersonen. Die Handelskammer konnte das Jahr 2019 sowohl bezüglich Mitgliederanzahl als auch in finanzieller Hinsicht positiv abschliessen.

5.2 Interesse des Aufenthaltslandes für die Schweiz

Landeskommunikation

Das im Allgemeinen sehr positiv geprägte Bild der Schweiz in Chile bleibt auf Weiteres unverändert. Die Schweizer Naturschönheiten, das gute Funktionieren der staatlichen Institutionen, als auch das hohe Bildungsniveau, das gute Gesundheitswesen und andere Dienstleistungen werden oft, manchmal auch nur vom Hörensagen, hervorgehoben. Gestützt wird das hohe Ansehen auch durch die regelmässig in verschiedenen chilenischen Medien publizierten, positiven Artikel über die Schweiz, die oft von der Botschaft inspiriert und begleitet werden. Die Botschaft erreicht zudem mit ihrer vor drei Jahren gestarteten *Facebook*-Seite bereits über 16'000 und seit Juli 2019 auf dem *Twitter-Account* über 1'500 Followers. Zudem veröffentlicht die Botschaft jährlich eine Sonderbeilage anlässlich des Schweizer Nationalfeiertags im *El Mercurio*, der grössten Tageszeitung des Landes. 2018 hat die Botschaft zudem eine eigene Broschüre zu den Wirtschaftsbeziehungen zwischen der Schweiz und Chile namens «[Suiza Chile – Una Alianza Sostenible](#)» veröffentlicht, welche dieses Jahr aktualisiert wird.

Tourismus

Seit Jahren zeigt sich im Tourismussektor ein positiver Trend: Es kommen jedes Jahr mehr chilenische Touristen in die Schweiz und auch die Logiernächte stiegen stetig an. Die Tourismus-Statistik zu Chile ist seit 2019 nicht mehr verfügbar⁴⁰.

⁴⁰ Bundesamt für Statistik (2019). Hotellerie: Ankünfte und Logiernächte der geöffneten Betriebe nach Jahr, Monat, Kanton, Herkunftsland und Indikator.

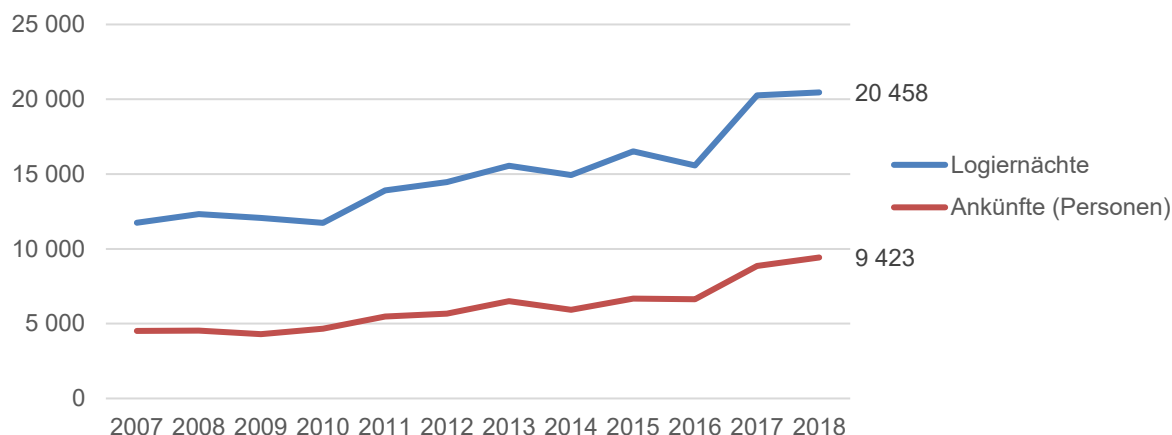


Abbildung 5: Chilenische Tourismus in der Schweiz
Quelle: Bundesamt für Statistik / Schweiz Tourismus 2018

Bildung

Bislang genießt die Berufsbildung in der chilenischen Gesellschaft nicht die Bedeutung, die sie verdient. Der Grossteil der chilenischen Berufsschulen ist wenig marktorientiert, und ambitionierte Jugendliche streben in der Regel eine Universitätsausbildung an, weshalb es in Chile an qualitativ gut ausgebildeten Fachkräften mangelt. Mehrere, grössere Schweizer Firmen in Chile haben jedoch über die Jahre hinweg ihre eigenen Ausbildungsprogramme entwickelt und umgesetzt. Sie zeigen auch aufgrund des Fachkräftemangels Interesse, dass ein anerkanntes, an chilenische Voraussetzungen angepasstes Dualsystem, mittel- und langfristig aufgebaut wird. Der Nahrungsmittelkonzern Nestlé hat das jährliche Treffen *Encuentro de los Jóvenes* lanciert, welches in den Staaten der Pazifikallianz die Schaffung von Beschäftigungsmöglichkeiten und langfristig ein arbeitsmarktorientiertes Berufsbildungssystem fördern soll. Im Rahmen der chilenischen Präsidentschaft der Pazifikallianz ist im Dezember 2020 eine neue Ausgabe des Treffens in Santiago de Chile geplant, das von der Botschaft mitorganisiert wird.

Im Dezember 2018 gründete die Regierung das *Ministerio de Ciencia, Tecnología, Conocimiento e Innovación*. Die Behörde soll Wissenschaft, Technologie und Innovation fördern und zur Entwicklung des Landes beitragen, indem sie die nationale und regionale Identität und die ökologische Nachhaltigkeit stärkt. Die Förderung der Forschungszusammenarbeit mit der Privatwirtschaft ist für die aktuelle Regierung eine Priorität. In Chile wurden in den letzten Jahren diverse neue Programme und Stellen zur Innovationsförderung geschaffen. Dies trägt zur Attraktivität von Santiago als Standort für Schweizer Unternehmen und Firmengründungen bei.

Die Schweiz und Chile arbeiten im Bildungsbereich zusammen. Nennenswert sind die Vergabe von Bundesexzellenzstipendien, diverse Forschungsprojekte (v.a. in den Bereichen Klima, Umwelt, Energie und Architektur), das Abkommen über den Austausch von Praktikantinnen und Lernenden sowie ein Wissensaustausch im Bereich Innovation.

Investitionen

Gemäss der Chilenischen Botschaft in der Schweiz gibt es derzeit kein chilenisches Unternehmen mit Sitz in der Schweiz. Jedoch haben einige chilenische Unternehmer Verbindungen zur Schweiz und sind im Besitz von in der Schweiz domizilierten Firmen.

Finanzplatz Schweiz

Die Schweiz besitzt als Finanzplatz einen guten Ruf in Chile. Auf der Basis des neuen globalen Standards der OECD haben die Schweiz und Chile am 29. November 2016 eine gemeinsame Erklärung zur Einführung des gegenseitigen, automatischen Informationsaustauschs in Steuersachen (AIA) unterzeichnet, welche am 1.1.2018 in Kraft trat (vgl. Kapitel 2.2). Nach

Erhebung von ersten Daten im Jahre 2018, kam es 2019 zum ersten Mal zu einem Austausch von Daten zwischen den involvierten Steuerbehörden.

ANHANG 1

Wirtschaftsstruktur Chile

	2016	2019
Verteilung des BIP (%)*		
Primärsektor	13,2	14,1
Verarbeitende Industrie	22,8	21,8
Dienstleistungen	64,1	64,1
- davon öffentliche Dienstleistungen**	5,3	5,2
Verteilung der Beschäftigung (%)***		
Primärsektor	11,8	11,7
Verarbeitende Industrie**	20,7	19,6
Dienstleistungen	67,4	68,8
- davon öffentliche Dienstleistungen**	21,5	23,6

Quellen: Banco Central de Chile (mehrere Jahre). [Link](#). & Instituto Nacional de Estadísticas Chile (mehrere Jahre). [Link](#).

* Die prozentuellen Anteile der drei Wirtschaftssektoren wurden vom Gesamt-BIP (nominal) berechnet.

** In Prozent des Totals; enthält Öffentlichen Dienst, Schule, Sozialdienste und Gesundheit, weitere Aktivitäten und Sozialdienste

ANHANG 2

Wichtigste Wirtschaftsdaten	2018	2019	2020 (est.)
BIP (Mrd. USD, laufende Preise)*	299	283	N/A
BIP/pro Kopf (USD, laufende Preise)*	15'939	14'797	N/A
Wachstumsrate (% des BIP)**	4,0	1,1	-4,5
Inflationsrate (%)**	2,3	2,3	3,4
Arbeitslosigkeit (%)**	7,4	7,3	9,7
Haushaltssaldo (% des BIP)***	-1,5	-1,5	-3,5
Ertragsbilanz (% des BIP)**	-3,6	-3,9	-0,9
Gesamtverschuldung (% des BIP)***	25,6	27,9	34,8
Schuldendienst (% der Exporte)**	55,0	N/A	N/A
Reserven (Importmonate)**	5,1	N/A	N/A

Quellen:

* Banco Central de Chile (2020): <https://si3.bcentral.cl/Siete/>

** IMF World Economic Outlook Database April 2020. [Link](#).

*** Banco Central de Chile (2020). Informe de Finanzas Públicas

**** Ministerio de Hacienda Chile (2020). The Chilean Economy in the Context of the COVID 19 Shock.

N/A: Keine Zahlen verfügbar. Aufgrund der Pandemie wurden nur ausgewählte Zahlen von der IWF publiziert.

ANHANG 3

Handelspartner 2019

Aus chilenischer Sicht

Platz	Land	Export (USD Millionen)	Anteil in %	Veränderung in %*	Platz	Land	Import (USD Millionen)	Anteil in %	Veränderung in %*
1	China	22'571	32%	-11%	1	China	16'555	24%	-5%
2	USA	9'494	14%	-8%	2	USA	13'452	19%	-4%
3	Japan	6'367	9%	-10%	3	Brasilien	5'650	8%	-15%
4	Südkorea	4'696	7%	8%	4	Argentinien	3'537	5%	4%
5	Brasilien	3'157	5%	-7%	5	Deutschland	2'762	4%	-5%
6	Peru	1'819	3%	5%	6	Japan	2'436	4%	-2%
7	Spanien	1'573	2%	-5%	7	Mexiko	2'054	3%	-15%
8	Niederlande	1'573	2%	-1%	8	Spanien	1'685	2%	0%
9	Indien	1'354	2%	2%	9	Ecuador	1'588	2%	-2%
10	Taiwan	1'250	2%	-5%	10	Südkorea	1'440	2%	-23%
...	EU	7'382	11%	-15%	...	EU	10'830	16%	-2%
23	Schweiz	477	0.7%	-9%	26	Schweiz	289	0.4%	5%
	Total	69'682	100%	-8%		Total	69'593	100%	-6%

Quelle: Banco Central de Chile (2020). Indicadores de comercio exterior. Cuarto Trimestre 2019

* % Änderung zum Vorjahr

Bilateraler Dienstleistungshandel

Aus chilenischer Sicht

	Export (Mio. USD)			Import (Mio. USD)		
	2017	2018	2019	2017	2018	2019
Unternehmensdienstleistungen	35	46	45	keine Angaben		
Transport	221	213	197	198	223	217
Tourismus	keine Angaben			keine Angaben		
Total	256	259	242	198	223	217

Quelle: Banco Central de Chile (2020). <http://si3.bcentral.cl/estadisticas/Principal1/Excel/SE/BDP/excel.html>

ANHANG 4

Handelsentwicklung

Entwicklung des Handels aus Schweizer Sicht

	Export (Mio. CHF)	<i>Veränderung in % zum Vorjahr</i>	Import (Mio. CHF)	<i>Veränderung in % zum Vorjahr</i>	Saldo (Mio. CHF)
2013	290,6	7,8	1'020,5	-7,3	-729,9
2014	254,9	-12,3	787,7	-22,8	-532,8
2015	256,1	0,5	558,4	-29,1	-302,3
2016	287,7	12,3	519,8	-6,9	-232,1
2017	304,7	5,9	482,8	-7,1	-178,2
2018	323,9	6,3	542,0	12,3	-218,1
<i>(Total *)</i>	<i>(323,2)</i>	<i>(6,1)</i>	<i>(61,2)</i>	<i>(-4,9)</i>	<i>(262)</i>
2019	368,8	13,9	744,1	37,3	-375,3
<i>(Total *)</i>	<i>(368,7)</i>	<i>(14,1)</i>	<i>(50,3)</i>	<i>(-17,9)</i>	<i>(318,4)</i>

Quelle: Eidgenössische Zollverwaltung EZV (2020). [Swiss-Impex](#)
 Importe und Exporte: Handelszahlen inkl. Gold, Silber und Münzen (seit 2015 wird der Aussenhandel mit Gold, Silber und Münzen rückwirkend bis 2012 nach Ländern aufgeschlüsselt und als Bestandteil der Schweizer Aussenhandelsstatistik (Gesamttotal) in die Datenbank [Swiss-Impex](#) integriert).

* ohne Gold in Barren und andere Edelmetalle, Münzen, Edel- und Schmucksteine sowie Kunstgegenstände und Antiquitäten.

Wichtigste Produkte aus Schweizer Sicht

Exporte	2018 <i>% des Total</i>	2019 <i>% des Total (Mio USD)</i>
1. Pharmazeutische Produkte, Vitamine, Diagnostika	46,1	53,0 (195)
2. Präzisionsinstrumente, Uhren und Bijouterie	19,9	17,2 (63)
3. Kernreaktoren, Maschinen, Apparate, Elektronik	16,2	15,4 (57)
4. Organische chemische Erzeugnisse	3,8	2,5 (9)

Importe	2018 <i>(% des Total)</i>	2019 <i>(% des Total)</i>
1. Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine	88,7	93,2 (715)
nur Gold	88,5	90,5 (694)
2. Früchte, Schalen von Zitrusfrüchten, Melonen	7,7	4,4 (33)
3. Getränke, alkoholhaltige Flüssigkeiten, Essig	1,8	1,4 (10)
4. Produkte der chemischen Industrie (anorganisch)	0,3	0,1 (1)

Quelle: Eidgenössische Zollverwaltung EZV (2020). [www.ezv.admin.ch](#)

ANHANG 5

Hauptinvestitionen in Chile nach Land 2018*

Platz	Land	Direkt- investitionen (passiv) (Mio USD, Bestand)	Anteil	Veränderung (Bestand)	Flüsse im vergangenen Jahr (Mio USD)
1	USA	36'848	13.3%	7%	3'334
2	Spanien	36'105	13.1%	-1%	3'692
3	Kanada	30'942	11.2%	16%	2'975
4	Niederlande	19'879	7.2%	1%	1'490
5	Vereinigtes Königreich	11'951	4.3%	-1%	2'197
6	Italien	11'576	4.2%	4%	1'203
7	Japan	7'273	2.6%	36%	80
8	Brasilien	5'665	2.1%	-5%	283
9	Kolumbien	5'653	2.0%	0%	105
10	Australien	4'035	1.5%	423%	3'271
13	Schweiz	3'379	1.2%	-2%	405
	EU	109'891	39.8%	41%	11'167
	Offshore Finanzzentren**	31'348	11.4%	7%	430
	Total	276'134	100.0%	-2%	6'082***

Quelle: Banco Central de Chile (2020). <http://si3.bcentral.cl/estadisticas/Principal1/Estudios/SE/BDP/IED.html>

* 22.06.2020 noch keine Daten für 2019 & 2020 auf Stufe Länder verfügbar

** Bahamas, Bermuda, Kaimaninseln, Britische Jungferinseln

Gemäss Zahlen der **SNB Bestand 1.7 Mia. CHF**, Veränderung Bestand +190%. Der Grund für die Differenz ist, dass die Direktinvestitionen der SNB nach dem sogenannten Richtungsprinzip ausgewiesen werden. Beim Richtungsprinzip handelt es sich um eine Nettobetrachtung, wobei sich der Kapitalbestand aus der Differenz von Aktiven zu den Passiven ergibt. Ein positiver Kapitalstock in Chile bedeutet demnach, dass die Passiven von Muttergesellschaften in der Schweiz gegenüber ihren verbundenen Unternehmen in Chile kleiner sind als die Aktiven.

*** **Korrekt sind 7'323 Millionen USD**. Die chilenische Zentralbank hat im März 2020 in ihrer Publikation «Cuentas Nacionales» mitgeteilt, dass die Kennzahl im ursprünglichen Bericht nicht korrekt war. Bis 18.06.20 wurde der detaillierte Report betr. Direktinvestitionen jedoch noch nicht korrigiert.